

## DONNERSTAG

23. November

«Lauter, Luther»  
im Cinema Sil Plaz

Im Cinema Sil Plaz in Ilanz ist heute Abend um 20.15 Uhr Arno Hermer mit seinem Programm «Lauter, Luther! – Ein kabarettistischer Anschlag zum 500.» zu Gast. Arno Hermer hat sich einen gewichtigen Brocken vorgenommen: Luther. Hermer ist in einem bayrischen Wallfahrtsort aufgewachsen und steht seit seinem zehnten Lebensjahr auf der Bühne. Seither versucht er laut Mitteilung tapfer, das Licht der Aufklärung durch Lachen zum Flackern zu bringen. Das tut er als Dramaturg, als Kabarettist, als Karl-Valentin-Nachfolger, Autor, Musiker, Ermutiger von bührenscheuen Menschen, Schauspieler und Regisseur – und nun eben, pünktlich zum Gedenkjahr, als Luther-Bestaunender, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (BT)

Chatrina Josty & Cha  
da Fö in der Klibühni

Die Jungautorin Chatrina Josty präsentiert ihren zweisprachigen Erstling: «Barbacor Herzkater». Sie erzählt darin von einer Generation, die in einer globalisierten Welt lebt, simultan, ephemer und entwurzelt. Die Texte sind laut Mitteilung offen und direkt und lassen die Leser sich immer wieder erappt fühlen. Der Engadiner Musiker und Songwriter Roland Vöggtli umrahmt und interveniert gekonnt die Präsentation von Chatrina Josty. Die musikalisch umrahmte Lesung, auf Rumantsch und Deutsch, findet heute Abend um 20.30 Uhr in der Klibühni in Chur statt. (BT)

## FREITAG

24. November

Gospelchor tourt mit  
«Say Something!»

Dieses Jahr feiert der Bluewonderful Gospelchor aus Chur sein 20-jähriges Bestehen und geht mit dem Programm «Say Something!» auf Tournee. Das Publikum erwartet eine bunte Palette an Liedern. Musik zum Nachdenken sowie lebhaftes Mitsingen und Mitklatschen stehen auf dem Programm. Der Reinerlös der Kollekte geht in diesem Jahr an «Tischlein deck dich». Auch in der Schweiz ist Armut keine Seltenheit und darf nicht totgeschwiegen werden, darauf wollen die rund 40 Sängerinnen und Sänger laut Mitteilung mit dem diesjährigen Tourmotto aufmerksam machen. Der Auftakt zur diesjährigen Tournee findet am Freitag, 24. November, um 20 Uhr in der reformierten Kirche in Fideris statt. (BT)

► *Türöffnung: 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freier Eintritt, freiwillige Kollekte.*

Theater in Scuol: «Das  
Haus in Montevideo»

Professor Fidel Anselm Filister lebt mit Frau und acht Kindern ein bescheidenes aber glückliches Leben. Er ist ein allseits respektierter und tugendhafter Mann. Nur einen Schandfleck gibt es in seinem Lebenslauf: Vor Jahren hat er seine Schwester verbannt, weil sie ein uneheliches Kind erwartete. Und genau diese Schwester hinterlässt nach ihrem Tod ein aussergewöhnliches Erbe. Die Theatergruppe Scuol präsentiert die Komödie «Das Haus in Montevideo» von Curt Goetz an folgenden Daten im Gemeindesaal von Scuol: 24. November, um 20 Uhr; 25. November, um 20 Uhr; 26. November, um 14 Uhr. (BT)

► *Reservation unter Telefon 081 864 83 84 (jeweils von 18 bis 20 Uhr) möglich.*

Blasorchester trifft  
auf Männerchor

Die Musikgesellschaft Grusch und der Chor dils Larischs spannen für zwei gemeinsame Konzerte zusammen. Das erste Konzert findet am Freitag, 24. No-

vember, um 20.15 Uhr, in der evangelischen Kirche Schiers statt und das zweite am Sonntag, 26. November, um 17 Uhr, in der katholischen Kirche Seewis-Pardisla. Nebst klassischer Blasmusikliteratur und traditionellen Männerchorwerken prägen gemäss Mitteilung insbesondere auch gemeinsame, teilweise eigens für dieses Projekt arrangierte Werke das Konzertprogramm. Das Konzert wird durch das Jugendspiel Prättibeaters der MG Grusch eröffnet. (BT)

► *Feier Eintritt, Kollekte.*

Arkadien? Arkadien!:  
Ein Dialog mit Musik

Arkadien ist eine jahrhundertalte ästhetische Utopie. Sie fordert uns auf, einen kritischen Blick auf unsere hochfunktionalen Schweizer Landschaften zu werfen. 20 Persönlichkeiten erkundeten in dem Buch «Arkadien! Landschaften poetisch gestalten» in Interviews und Essays ihr persönliches Arkadien. Die Fülle der unterschiedlichen Deutungen zu Arkadien nehmen die beiden Schauspieler Graziella Rossi und Helmut Vogel sowie die Altistin Anne Schmid und die Harfenistin Vera Schnider gemäss Mitteilung zum Anlass, eine literarisch-musikalisch, freche-ernstewitzige Annäherung an Arkadien zu wagen. Die Vorstellung findet am Freitag, 24. November, um 20.30 Uhr, in der Klibühni in Chur statt. (BT)

Linard Bardill tritt  
in Ilanz auf

Seit 33 Jahren ist Linard Bardill singend und erzählend unterwegs. Seit diesem Herbst tourt er nun mit seinen Liedern aus 33 Jahren durch die Kleintheater der Schweiz. Vom ersten Gesang in «Tamangur» bis zu seinem vorläufig letzten Album «Scharans» scheint es laut Mitteilung nur ein kurzer Weg zu sein. Dabei liegt dazwischen die ganze Welt. Für seine Jubiläumstour hat der Scharanser Liedermacher, Autor und Geschichtenerzähler seine besten und beliebtesten Lieder zu einem Soloprogramm/Erwachsenenprogramm verarbeitet und eine Best-of-CD produziert. Im Cinema Sil Plaz in Ilanz ist er am Freitag, 24. November, um 20.30 Uhr zu Gast. (BT)

## SAMSTAG

25. November

Neue Ausstellung in  
der Galerie Obertor

Normalerweise bietet Jsabella Portmann verschiedensten Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, ihr Kunstschaffen einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Jetzt aber stellt die Galeristin in ihrer Galerie Obertor in Chur ihre eigenen Bilder und Skulpturen aus. Die Vernissage findet am Samstag, 25. November, von 11 bis 16 Uhr statt. Die 41-jährige Churerin, die mit ihrer Familie in Horgen lebt und dort auch ihr Atelier hat, hat sich ab 2003 beruflich der Kunst verschrieben. Seit 2009 zeigt sie ihre Werke in Einzel- und Gruppenausstellungen. Seit rund zwei Jahren können Kunstschaffende ihre Werke in ihrer Galerie Obertor ausstellen. Portmanns aktuelle Einzelausstellung unter dem Titel «The Tempest» in der Galerie Obertor zeigt gemäss Mitteilung eine Symbiose aus römischer Mythologie und Shakespear'scher Dramatik, komponiert mit expressiven Werken und Skulpturen. (BT)

► *Die Ausstellung dauert bis 27. Januar 2018. [www.galerieobertor.ch](http://www.galerieobertor.ch)*

Flurina Casty stellt in  
der Stadtgalerie aus

Flurina Casty lädt ein zur Vernissage und Erstaufführung ihrer neuen Performance «Scatla» diesen Samstag, 25. November, um 18 Uhr, in der Stadtgalerie im Rathaus Chur. Zum ersten Mal zeigt die Künstlerin ihre Arbeiten in einer Einzelausstellung in Chur. Die Arbeiten und Performances werden während sieben Tagen in der Stadtgalerie zu sehen sein. Die Ausstellung gibt einen Einblick in Casty's vielschichtiger künstlerische Auseinandersetzungen, wie es in der Mitteilung heisst. Performances finden an folgenden Daten statt: 25. November, 19 Uhr: «This be (de)construction»: Montage (English); 25. November, 20 Uhr: «Scatla» (Schweizerdeutsch); 2. Dezember, 18 Uhr: «Scatla» (Schweizerdeutsch). (BT)

► *Die Ausstellung ist mehrsprachig. Für die Performances ist eine Anmeldung erforderlich an [castyflurina@gmail.com](mailto:castyflurina@gmail.com)*



## Eine reine Celloformation und eine Sopranistin

Das **Junge Orchester Graubünden** tritt unter der Leitung von **Mathias Kleiböhrer** dieses Wochenende in einer reinen Celloformation auf und wird die **Flimser Sängerin Nuria Richner (Bild)** begleiten. Auf dem Programm stehen neben einem Bach-Choral und einer Cellokomposition des Laaxer Musikers Gion Andrea Casanova zwei Werke des brasilianischen Cellisten und Komponisten Heitor Villalobos. Seine *Bachianas Brasileiras* für acht Celli und Sopran ist eine Verneigung vor

Johann Sebastian Bach, ein Geschenk für jeden Cellisten und sollte eigentlich ein Weltkulturerbe sein, wie es in der Mitteilung heisst. Mit Ausschnitten aus diesem Konzertprogramm hätten die Musiker bereits am diesjährigen Langen Samstag in Chur das Publikum begeistert. Die beiden Konzerte finden am Samstag, 25. November, um 19 Uhr in der Churer Regulakirche und am Sonntag, 26. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Tamins statt. Freier Eintritt, Kollekte. (BT/ZVG)

Musik und der Zauber  
der Kristalle

Kristalle faszinieren die Menschen seit je her. Unbehandelt nicht viel mehr als ein Stück Stein, enthüllen Kristalle bei viel handwerklichem Geschick eine endlose Farbenpracht. Welche Kunst, wenn nicht die Musik, wird auf den «verborgenen Zauber dunkler Turmaline» eine Antwort wissen? Das Publikum kann sich am Samstag, 25. November, um 20 Uhr im Bündner Naturmuseum in Chur zusammen mit der Cellistin Beatriz Blanco und dem Kontrabassisten Andrea Thöny auf Antwortsuche begeben. Die Mitglieder der Kammerphilharmonie Graubünden machen laut einer Mitteilung den verborgenen Zauber hörbar – mit Werken von François Couperin, Gioacchino Rossini und anderen. (BT)

► *Abendkasse ab 19 Uhr.*

## SONNTAG

26. November

Juliana Caderas  
stellt in Ilanz aus

Im Haus der Begegnung des Klosters in Ilanz stellt Juliana Caderas ihre Bilder in verschiedenen Maltechniken sowie Objekte in Porzellanmalerei aus. Die Ausstellung dauert bis zum 18. Januar 2018 und ist täglich geöffnet. Am Sonntag, 26. November, ist die Künstlerin von 14 bis 16 Uhr anwesend. Für die aus dem Lugnez stammende, heute in Ladir und Chur lebende Künstlerin bedeutete die Malerei anfangs laut Mitteilung Abwechslung und Zeitvertreib zu ihrem Alltag als technische Zeichnerin. Vor 20 Jahren wandte sie sich immer mehr der abstrakten Malerei zu. Damit einher ging auch ein Wechsel der Maltechnik von Aquarell- und Ölbildern zur Acryltechnik hin. (BT)

Dokumentarfilm  
über Mani Matter

Das Kinocenter in Chur zeigt in der Reihe «Kultur Kino Chur» diesen Sonntag, 26. November, um 17 Uhr den Film «Mani Matter – Warum syt dir so tuurig?». Friedrich Kappeler's Dokumentation

über den wohl berühmtesten deutschschweizer Troubadour besteht grösstenteils aus Gesprächen mit Familienmitgliedern und Freunden Mani Matters. Auch viele prominente Schweizer Musiker kommen zu Wort. Das Ganze wird gemäss Mitteilung abgerundet durch Aufnahmen von Bern und Umgebung, passend zu Manis Songs zusammengeschnitten. (BT)

Opernsaison eröffnet  
mit Mozart-Oper

Am Sonntag, 26. Dezember, um 19 Uhr, startet die Opernsaison im Kino Rätia mit Mozarts «Die Entführung aus dem Serail». Philippe Jordan dirigiert das Orchester der Opéra de Paris, aufgenommen wurde die Aufführung 2014. Breithorn und Stehls Ort der Handlung ist hier ein türkischer Harem, wie man ihn sich vielleicht in Rudolf Valentinos «Der Scheich» vorgestellt hat. Die Inszenierung ist gemäss Mitteilung glamourös, mit viel Extravaganz und einem Auge fürs Detail. (BT)

## MONTAG

27. November

Kinocenter zeigt  
«Das Kongo Tribunal»

In der Reihe «Arthouse Kinofilme» ist im Churer Kinocenter am Montag, 27. und Dienstag, 28. November, jeweils um 18.45 Uhr, der Film «Das Kongo Tribunal» zu sehen – ein laut Mitteilung unverschleierte Porträt eines der grössten und blutigsten Wirtschaftskriege der Menschheitsgeschichte. In mehr als 20 Jahren hat der Kongokrieg bereits über sechs Millionen Tote gefordert. Die Bevölkerung leidet unter einem Zustand völliger Straflosigkeit, die Verbrechen des Krieges wurden nie juristisch verfolgt. Viele sehen in dem Konflikt eine der entscheidenden wirtschaftlichen Verteilungsschlachten im Zeitalter der Globalisierung. Für «Das Kongo Tribunal» gelingt es Milo Rau, die Opfer, Täter, Zeugen und Analytiker des Kongokriegs zu einem einzigartigen zivilen Volkstribunal im Ostkongo zu versammeln, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (BT)